

Brünn

142

15. Oktober 1940.

547/40

An die

Kanzlei des Führers der NSDAP.

Berlin W.8
Vorstr.4

Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde beabsichtigt seit längerer Zeit, das sogenannte Brünnner Schöffnenbuch, eine wichtige deutsche Rechtsquelle aus dem 14. Jahrhundert, in den von ihm herausgegebenen Monumenta Germaniae historica zu veröffentlichen, ein Plan, der auch den deutschen Belangen im Protektorat zugutekommt.

Die wichtigste Überlieferung des Werkes, die im Stadtarchiv zu Brünn aufbewahrt wird (Handschriften Nr.2) und der Ausgabe zugrundegelegt werden muß, ist vor einigen Jahren von der Stadt Brünn dem Führer zum Geschenk gemacht worden. Daher ist zur Benutzung die persönliche Erlaubnis des Führers einzuholen. Unter Bezugnahme auf meine fernmündliche Unterredung mit dem Kulturreferenten Herrn A u g s t bitte ich, zu erwirken, daß mir diese erteilt und der Stadtverwaltung von Brünn zugleich gestattet wird, die Handschrift zum Zwecke der Benutzung auf einige Zeit an das (im Gebäude der Staatsbibliothek befindliche) Reichsinstitut auszuleihen. Ich bemerke, daß die baldige Aufnahme der Bearbeitung durchaus davon abhängt, daß die Ausleihung der Handschrift ermöglicht wird, zumal auch eine Photokopierung in für unsere Zwecke ausreichender Weise an Ort und Stelle nicht zu erreichen ist, wie ich mich überzeugt habe. Ich leiste Gewähr, daß die Handschrift, wie alle Manuskripte, die dem Reichsinstitut anvertraut werden, in dessen feuersicherem Tresor aufbewahrt und nur in seinen Dienst-räumen benutzt wird.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]